



ACCADEMIA MUSICALE

26

MARC-ANTOINE CHARPENTIER

Laudate Dominum omnes gentes

octo vocibus et totidem instrumentis

Partitura

Prima Edizione a cura di H.Wiley Hitchcock

UNIVERSAL EDITION

C.H. Sherman, Editore Generale

K.H. Füssl, Coeditore

Vertonungen des Psalms 116, findet sich unter den "Mélanges autographes" des Komponisten in der Pariser Bibliothèque Nationale (Département de musique, Ms. Rés. Vm 1 259, Vol. 26, folios 25 – 32^{VO}). Das Manuskript trägt den Titel Laudate Dominum omnes gentes octo vocibus et totidem instrumentis: "Laudate . . . für acht Stimmen und ebensoviele Instrumente." Dem Duktus des Autographs und dem Stil der Komposition nach zu schließen, ist dies ein Spätwerk Charpentiers, vielleicht aus der Zeit seines Amtes eines mattre de musique an der Sainte-Chapelle, zwischen 1698 und 1704, seinem Todesjahr.

Unter "acht Stimmen" sind zwei gemischte Chöre zu verstehen. Charpentier beschäftig allerdings auch acht Solisten, die alle aus dem premier choeur zu detachieren sind, und zwar im Verlauf verschiedener Terzettpassagen: einen "ersten" Sopran, einen Alt und einen Baß in den Takten 31-46 und 141-144; einen "zweiten" Sopran, einen Alt und einen Baß in den Takten 90-113; einen "ersten" Alt, einen Tenor und einen Baß in den Takten 118-122; einen "zweiten" Alt, einen Tenor und einen Baß in den Takten 127-131. Da in keiner dieser Solopassagen zwei Sänger derselben Stimmgattung je zusammen zu singen haben, wird man notfalls mit einem Soloquartett, also mit je einem Sänger für jede der vier Partien, das Auslangen finden. Liturgische Werke wie der Psaume 116 sind bei Charpentier traditionsgemäß einem Männerchor zugedacht, die Sopranpartien (dessus) den Knabenstimmen, die Altpartien (haute-contre) den Männerstimmen. Diese Art der Besetzung sollte auch für heutige Aufführungen als die ideale gelten, zumal die solistischen Haute-contre-Partien zumindest Alt normalen Umfangs ziemlich tief liegen. Deshalb sollten für die Haute-contre-Partien zumindest auch einige hohe Tenöre und für die Haute-contre-Soli ein oder zwei Tenöre oder Kontratenöre zur Verfügung stehen.

Charpentier schreibt nur für das Präludium erste und zweite Soloviolinen nebst Soloflöten zur Verdoppelung der Stimmen vor, sonst beschränkt er sich auf zwei Tutti ("tous"), zwei gleichstarke vierstimmige Instrumentalchöre, und eine Bassocontinuo-Gruppe, die das "accompagnement" auszuführen hat. Nichtsdestoweniger ist das Werk, auch wenn die einzelnen Stimmen nicht besonders gekennzeichnet sind, in Partiturform vollständig ausgeschreiben, und der Herausgeber hatte die Instrumentation nur gemäß Charpentiers Gepflogenheiten den Stimmen nach zu spezifizieren. Den

Psalm 116 by Charpentier, appears among the "Mélanges autographes" of the composer in the Bibliothèque Nationale at Paris (Département de musique, Ms. Rés. Vm 1 259, Vol. 26, folios 25 – 32^{VO}). The manuscript bears the title Laudate Dominum omnes gentes octo vocibus et totidem instrumentis: "Laudate . . . for eight voices and the same number of instruments". Judging by the handwriting of the autograph and the general style of the composition, this is a late work, perhaps dating from Charpentier's years as maître de musique at the Sainte-Chapelle from 1698 until his death in 1704.

The "eight voices" refers to two mixed choruses. Charpentier employs eight soloists as well, all drawn from the premier choeur, in the course of several passages for trios of singers: "first" soprano, contralto, and bass in measures 31-46 and 141-144; "second" soprano, contralto, and bass in measures 90-113; "first" contralto, tenor, and bass in measure 118-122; and "second" contralto, tenor, and bass in measures 127-131. Since no two soloists of like range ever sing in duet, a single solo quartet, one singer per part, will suffice where necessary. For liturgical works such as Psaume 116, Charpentier thought in terms of an all-male chorus, with boys singing the soprano part (dessus) and men singing the contralto (haute-contre). Ideally, the work should be performed in this way, especially since as the solo haute-contre parts lie rather low in the usual range of female contraltos. Failing this, the haute-contre parts at least should be shared by some high tenors, and the haute-contre solos assigned to one or two tenors or countertenors.

Charpentier specifies solo violins I and II, with doubling solo flutes, in the prelude only. Otherwise, he simply refers to two tutti ("tous") four-part choirs of instruments, equally balanced, and a basso continuo group for the "accompagnement." The work is fully scored throughout, however, even if the individual parts are not specifically named, and the editor has had only to assign instrumentation to each part in keeping with Charpentier's usual practice. A small string orchestra divided in two equal groups is appropriate; flutes double the violins I and II in tutti passages; double basses, although perhaps not employed by Charpentier, may also double the two orchestral violoncello parts. The "accompagnement" - appearing in the manuscript only as a figured bass line - has been realized for

Voraussetzungen der Praxis ist ein kleines, in zwei gleiche Gruppen geteiltes Streichorchester angemessen. In Tuttipassagen werden die ersten und zweiten Violinen durch Flöten verdoppelt, die zwei Violoncellostimmen des Orchesters könnten auch durch Kontrabässe verstärkt werden, obzwar Charpentier solche vielleicht nicht verwendet hat. Das "accompagnement", das im Manuskript nur in der Form eines figurierten Basses notiert erscheint, ist für Orgel gesetzt; in der praktischen Ausführung sollte die Baßstimme allerdings durch ein Violoncello verstärkt werden. Falls zur Stützung ein noch stärkeres Fundament vonnöten ist, kann ein Fagott und sogar noch ein Kontrabaß hinzugezogen werden.

Im Manuskript finden sich zwei Ornamentzeichen, wund . Das erste kann in der Art eines kurzen Trillers ausgeführt werden, wobei auf schwerem Taktteil (nicht davor) mit dem oberen (nicht mit dem notierten) Ton zu beginnen ist. Die Bedeutung des zweiten Zeichens ist unbestimmt. Da es nur in Verbindung mit langen Notenwerten erscheint (im vorliegenden Werk nur mit Halben, und zwar in den Takten 58, 77, 116 und 155), mag es für einen Staccatoeinsatz und einen anschließenden zweiten Einsatz mit Triller auf dem selben Ton stehen (• W = _______ usw.).

Alle Vorschriften zur Dynamik des Vortrags stammen vom Herausgeber; sie sind in der Partitur nicht besonders gekennzeichnet. Alle anderen Vorschläge des Herausgebers, wie auch Korrekturen und Abweichungen vom Manuskript, sind in eckigen Klammern vermerkt. Orthographie und Interpunktion des Textes wurden den heutigen Gepflogenheiten angepaßt.

Der Herausgeber ist der Bibliothèque Nationale für die Erlaubnis zum Studium des Originalmanuskripts, zu seiner Reproduktion und zur Veröffentlichung des Werkes in der vorliegenden Ausgabe zu besonderem Dank verpflichtet.

Paris, Juni 1969

H. W. Hitchcock

organ; a violoncello definitely should double the bass and, for greater definition and support, a bassoon and even a double bass may well be added.

Two signs for ornaments appear in the manuscript: \sim and \sim . The first may be realized as a short trill, beginning on the beat (not before it) with the superior note (not the written one). The second is of uncertain meaning; appearing only on longer notes (in the present work only on half-notes, in measures 58, 77, 116, and 155), it may indicate a staccato attack on the note, then a second attack with the note trilled (\sim = etc.).

All indications of dynamics are the editor's and are given in the score without special graphic distinction; all other editorial suggestions, as well as actual corrections or alterations of the manuscript, are enclosed in square brackets. Spelling and punctuation of the text have been brought into conformity with modern practice.

The editor is grateful to the Bibliothèque Nationale for permission to study the original manuscript, to make reproductions of it, and to publish the present edition of the work.

Paris, June 1969

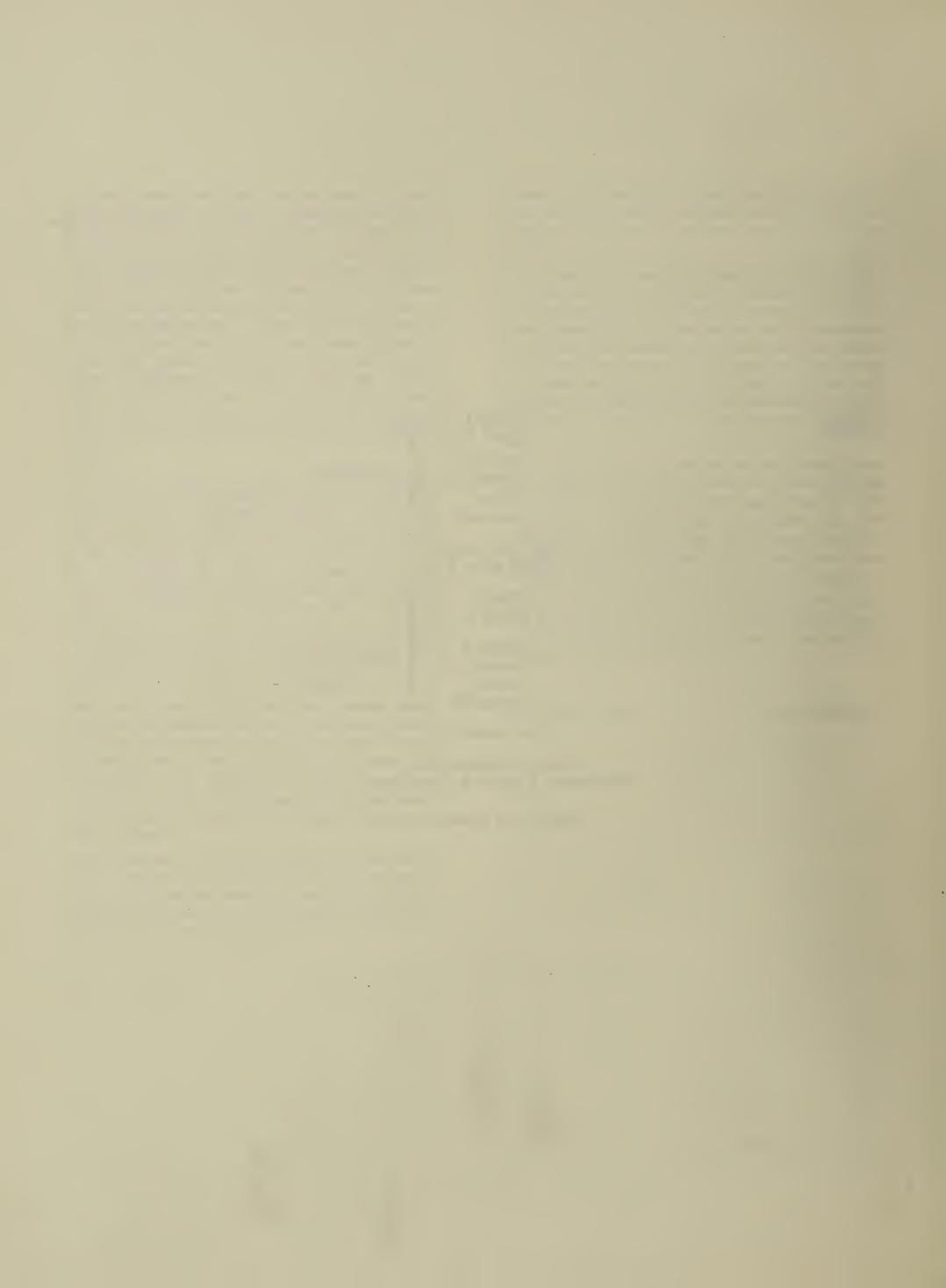
H. W. Hitchcock

Flauti I Flauti II Violini I in Coro I Violini II Viole Violoncelli Soli del Coro I Coro misto I Flauti I Flauti II Violini I in Coro II Violini II Viole Violoncelli

Coro misto II

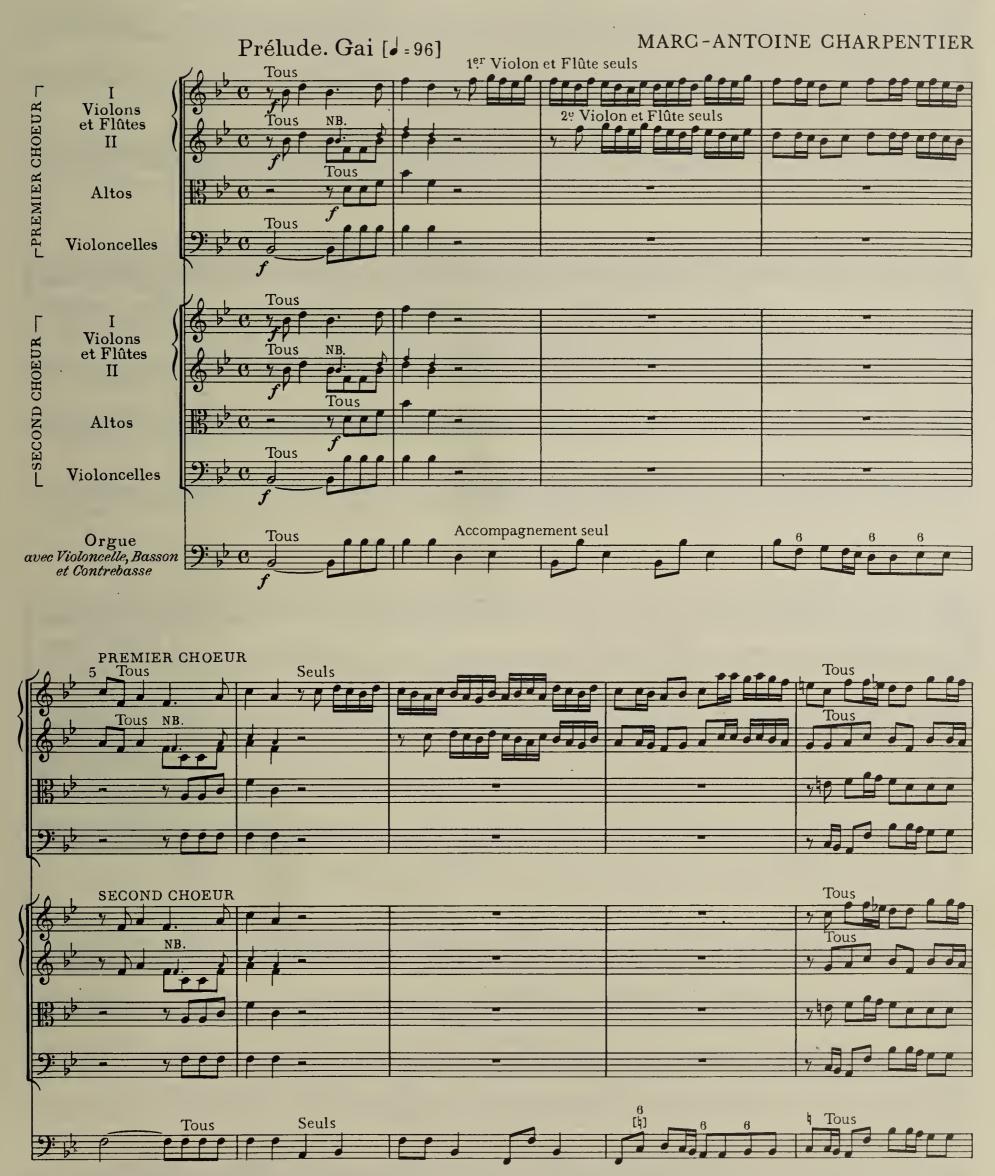
Organo continuo con Violoncello, Fagotto e Contrabasso

Durata: ca. 12 min.



LAUDATE DOMINUM OMNES GENTES

octo vocibus et totidem instrumentis



NB. Kleinere Noten/Small notes = Flûtes II

[©] Copyright 1972 by UNIVERSAL EDITION GmbH (Mainz)

